



3. Jahrestagung des Arbeitskreises „Visuelle Geographien“

Visuelle Geographien und Un/Sichtbarkeiten

19. und 20.11.2026 | Leibniz-Institut für Länderkunde, Leipzig

Visuelle Medien wie Bilder, Karten, Diagramme, Filme oder digitale Visualisierungen spielen in der geographischen Wissensproduktion eine zentrale Rolle. Sie strukturieren Wahrnehmungen und Vorstellungen von Raum, machen räumliche Prozesse sichtbar und prägen die Art und Weise, wie geographische Wirklichkeiten dargestellt und interpretiert werden. Sichtbarkeit ist dabei jedoch niemals neutral: Visuelle Praktiken und Medien entscheiden darüber, was un/sichtbar ist, wird und bleibt.

Fragen von Un/Sichtbarkeit sind daher eng mit Macht, Wissen, Repräsentation und Materialität verbunden. Visuelle Darstellungen können soziale und räumliche Ungleichheiten sichtbar machen, marginalisierte Perspektiven hervorheben oder politische Anliegen artikulieren. Gleichzeitig können sie Unsichtbarkeiten (re-)produzieren, dominante Sichtweisen stabilisieren, oder neue Formen der Exponierung und Vulnerabilität erzeugen. Unsichtbarkeiten selbst können auf Sinngehalte verweisen oder als Ausdruck gesellschaftlicher Bedeutungszuschreibungen eingesetzt werden.

Für visuelle raumbezogene Forschung ergibt sich daraus eine doppelte Herausforderung. Zum einen gilt es, visuelle Regime und Bildpolitiken zu analysieren: Wer oder was wird (un)sichtbar gemacht? Unter welchen Bedingungen – und mit welchen gesellschaftlichen Wirkungen? Zum anderen sind visuelle Praktiken selbst Teil geographischer Forschung, z.B. in Form von Fotografien, Film, Kartierungen, künstlerischen Methoden oder digitalen Visualisierungen. Sie produzieren eigene Formen der Un/Sichtbarkeit und werfen zugleich methodische, ethische und politische Fragen auf.

Die dritte Jahrestagung des Arbeitskreises Visuelle Geographien widmet sich diesen vielfältigen Dimensionen von Un/Sichtbarkeit. Ziel ist es, theoretische, methodische und empirische Perspektiven/Aspekte auf Un/Sichtbarkeiten zusammenzuführen und kritisch zu diskutieren.

Von besonderem Interesse sind die folgenden Aspekte:

- Produktion von Un/Sichtbarkeiten durch visuelle Praktiken, visuelle Regime und Bildpolitiken (Bilder, Karten, Zeichnungen oder auch digitale Plattformen);
- Ansätze zur Rekonstruktion impliziter und (un)sichtbarer Logiken in Videospielen, Filmen und anderen audiovisuellen Medien in raumbezogener, interdisziplinärer Forschung;
- Reflexion von Prozessen des Un/Sichtbarmachens, etwa im Hinblick auf Machtverhältnisse, ethische Fragen und potenzielle Vulnerabilitäten;
- Materialitäten im Verhältnis zu Un/Sichtbarkeiten und ihre Wirkung in raumbezogenen Prozessen;
- Kontexte, in denen Unsichtbarkeit selbst eine Strategie oder ein Schutzraum sein kann;
- Rolle(n) von Perspektivität, Positioniertheit und Multiperspektivität im Prozess der Un/Sichtbarmachung;
- Praktiken des Nicht-Hinsehens/Wegsehens und ihre Wirkungen;
- Herausarbeitung spezifischer Momente, in denen Anliegen gezielt (nicht)visuell artikuliert werden;
- experimentelle oder kreativ-künstlerische Formate, die Un/Sichtbarkeit als Teil geographischer Forschung thematisieren.

Die AK-Tagung findet in deutscher Sprache statt, Präsentationen können in deutscher und englischer Sprache gehalten werden. Für die Versorgung während der Veranstaltung wird ein Teilnahmebeitrag von 35 EUR erhoben.

Anmeldelink: <https://indico.leibniz-ifl.de/event/63/>

Programm, 19.11.2026

ab 10:15	Ankommen & Kaffee		
10:30- 11:00	Einführung und Begrüßung <i>Elisabeth Sommerlad, Kristine Beurskens, Lea Bauer</i>		
11:00- 12:30	Session 1 Verzernte Meinungsbilder auf Social Media – wie die Un/Sichtbarkeit von Likes und Kommentaren Verkehrspolitikern beeinflusst <i>Lilith Kuhn</i> Wenn (Un-)Sichtbarkeit auf Instagram über die (Un-)Zugänglichkeit zu Wohnraum entscheidet – Ein transdisziplinärer Blick auf visuelle Suchpraktiken <i>Alexander Crome</i> Migrant Showcases, Invisibility and Visualities of Migration <i>Paul Hummel</i>		
12:30- 13:30	Mittagspause Fingerfoodlunch		
13:30- 15:00	Session 2 „Gasometer sprengt man nicht!“ – Praktiken des (Un)Sichtbarmachens von Industriekultur und Protestgeschichte im Spät- und Postsozialismus der DDR <i>Kathrin Meißner</i> Die Un_Sichtbarkeit von deutschem Jüdischen Erbe im Stadtbild. Eine ethnografisch-repräsentationskritische Analyse von touristischen Info-Visualisierungen <i>Pia Schlechter</i> Das Konkrete (wieder) sehen, den Kontext nicht verlieren. Zirkulationspraktiken kolonialer Fotografie <i>Anna Georgiev</i>	Session 3 Die Ordnung des Sichtbaren. Atlanten als visuelle und narrative Regime kartographischer Un/Sichtbarkeit <i>Eric Losang</i> Zwischen kartographischer Ordnung und filmischer Begegnung: New York City und die Un/Sichtbarkeiten ethnisch-kultureller Vielfalt im urbanen Raum <i>Roman Mauer, Elisabeth Sommerlad</i> Rendering intervention practices by African regional organizations visible through and within the ANCIP Dashboard <i>Vincent J. Schober, Elisabeth Warnck, Robin Coenen, Dain Park</i>	
15:00- 15:15	Pause		
15:15- 17:15	Workshop 1 What Does Your Research Make In/Visible? A Diffractive Zine-Making Workshop on Perspective, Absence, and Positionality <i>Eva Knowles, Alexander Tackie, David Münch, Elisabeth Sommerlad</i>	Workshop 2 Unsichtbarkeiten im Zwischenraum. Zwischen methodologischen Ansprüchen und kuratorischen Rahmungen visueller Geographien <i>Katja Manz, Lea Bauer</i>	Rundgang durch GZB/Archiv für Geographie am IfL Un/Sichtbarkeiten in den Sammlungen
17:15- 17:30	Pause		
17:30- 18:30	Sitzung des Arbeitskreises „Visuelle Geographien“		
ab 19:30	Abendessen in der Leipziger Innenstadt (Selbstzahlendenbasis)		

Programm, 20.11.2026

08:30- 09:00	Ankommen & Kaffee
09:00- 10:30	Session 4 All the Places In-Between Self-Representation and the Frame <i>Eva Knowles, Alexander Tackie, David Münch</i> Reflexive Videografie zur Erhebung & Vermittlung von Raumwahrnehmungen <i>Lars Kaiser</i> Umkämpfte Sichtbarkeit: Feministisches Graffiti in Mexiko-Stadt – ein Videoessay <i>Laura Arcelelan</i>
10:30- 10:45	Pause
10:45- 12:15	Session 5 Something new to see here! Exploring visualisations of climate (im)mobility as part of socio-ecological transformations within children's picture books <i>Leonie Tuitjer, Judith Keller</i> Playing the climate crisis: Climate emotions in environmental games <i>Jan-Oliver Reincke</i> Ortsbezogene Spiele zwischen Sichtbarmachung und Marginalisierung <i>Stephan Pietsch</i>
12:15- 13:15	Mittagspause Fingerfoodlunch
13:15- 14:45	Session 6 Visual Regime Change: Findability is the New Visibility <i>Kimberly Coulter</i> „More than Meets the Eye“: Zum Verhältnis von Macht, Materialität und den Sichtbarkeiten und Unsichtbarkeiten von Natur(en) in den Visualisierungen von Johan Turi und Hans Ragnar Mathisen“ <i>Felix Neubauer</i> Epistemologien (un)sichtbarer Materialitäten – Diffraktion, Praxis, Agency <i>Dorothea Hamilton</i>
14:45- 15:30	Abschlussdiskussion

Organisatorisches

Kontakt

Elisabeth Sommerlad, Kristine Beurskens, Lea Bauer: akvisgeo_orga@listserv.dfn.de

Tagungsorte

Leibniz-Institut für Länderkunde:
Schongauerstraße 9
04328 Leipzig

Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und
Baumanagement (SIB)
Schongauerstraße 7
04328 Leipzig

Wegbeschreibung zum IfL:

<https://leibniz-ifl.de/institut/wegbeschreibung>

